

14 . Sonntag 2024 – Gott will den aufrechten Menschen!

Ez 1, 28-2, 5

Lieber Leser: innen, liebe Gemeinde,

wer nach einer längeren Erkrankung das Bett verlässt, vielleicht sogar im Krankenhaus gewesen ist, kennt die Erfahrung: Noch schwach auf den Füßen zu sein. Auch ältere Menschen brauchen oft lange, bis sie bereit sind den Rollator oder eine andere Gehhilfe zu nutzen. Auf eigenen Füßen zu stehen ist ja zum Sinnbild des **Erwachsen- seins** geworden, das Ziel jedes gesunden Menschen, der nach der Schule eine Ausbildung beginnt und hofft, sich bald eine eigene kleine Wohnung leisten zu können, **auf eigenen Beinen zu stehen!**

Für Ezechiel ist es klar, dass die Kraft des Geistes auch die Kraft des Propheten ist, die diesen auf die Beine stellt und sendet allen Bedenken und Gefahren zum Trotz!

Warum sollte es in unseren Tagen anders sein?

Weil der Geist nicht weht? Es keine Prophet: innen mehr gibt?

Ja, die Widerspenstigkeit unserer Tage kann gewiss mit allen Erfahrungen auf die sich der Prophet im Buch Ezechiel bezieht, messen. Ich denke, sie übertrifft diese sogar.

Sowohl in Kirche und Politik als auch in Wirtschaft und Gesellschaft bleibt immer weniger Raum für die Erkenntnisse, die uns zahlreiche biblische Erzählungen für alle Zeiten mit auf den Weg gegeben haben:

Es bräuchte schon das Standvermögen eines ausgewachsenen Propheten, um den „Fälschern und Lügner“ unserer Tage die Leviten zu lesen. Oberflächliche Wissenschaftlichkeit, subjektive

Wirklichkeitsdefinitionen und die Kraft der sozialen Medien stellen so einiges auf den Kopf.

Worauf können wir uns also verlassen, wenn so vieles, was gestern noch galt, sich als Irrtum herausstellt?

Die Bibel spricht auch vom „**verstockten Herzen**“, wenn sich der Mensch der Gnade Gottes und seinem Wort verschließt.

Gott will, dass wir uns unter seinen Schutz stellen, die Gebote achten und in seiner Liebe bleiben. Gesichter, die trotzig und Herzen die hart sind, sollen durch das Wort der Propheten sich wandeln, damit sie das Leben haben.

Auch wir leben in solchen Zeiten, die es doch nahelegen, endlich umzukehren .

Deshalb stellt er auch uns immer wieder auf die Beine, damit wir den Weg zurückfinden. **Ein Weg, der sich lohnen wird.**